

gebracht, weil sie schon seit circa 3 Monaten das Gastgewerbe des Franz Aljic in der Via Siana 113 ohne behördlicher Bewilligung ausübt.

Mittel-, ausweis- und obdachlos. Adam Bystrzicki, 53 Jahre alt, beschäftigungslos, Fischer aus Russland, wurde am 1. d. Mts. wegen Mittel-, ausweis- und Obdachlosigkeit in Haft genommen.

Diebstahl. Salomina Supieri, aus Dignano, erstattete die Anzeige, daß ihr am 1. d. Mts. vormittags ihre Geldbörse mit ca. 5 Kronen, welche sie auf einen Moment auf eine Verkaufsbank gelegt hatte, durch unbekannte Täter entwendet wurde.

Gezesse. Der Kellner Max B., 44 Jahre alt, wurde am 1. d. Mts. nachmittags wegen verübter Straßengezesse in angetrunkenem Zustande verhaftet und auf die Wachtstube gebracht. — Um 8 Uhr abends wurde derselbe wieder in Freiheit gesetzt. — Simon S., 19 Jahre alt, Privatbeamter, Silvius B., 19 Jahre alt, Mechaniker, Josef R., 21 Jahre alt, Privatbeamter, Josef D., 19 Jahre alt, Handelsagent, Josef P., 17 Jahre alt, Handelsagent, und Johann F., 20 Jahre alt, Privatbeamter, wurden wegen grober Störung der nächtlichen Ruhe und der Erstgenannte überdies wegen abfälliger Äußerung gegen Wachen zur Anzeige gebracht.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Gestern hatte man wieder reiche Gelegenheit, die künstlerische Gestaltungskraft der Bombardogesellschaft zu bewundern. Aufgeführt wurde eine jener alten Operetten, die sich von den neuzeitigen so vorteilhaft unterscheiden: „Rameau Mitouche“, deren gestrige Aufnahme beweist, daß sich der Hauber dieses alten Stückes noch nicht abgeschwächt habe. Geleitet wurde im Reigen eines Ehrenabends, Herr Urbano feierte sein Benefice. Er wurde durch allerlei am solchen Abenden üblichen Überraschungen ausgezeichnet. Der Applaus galt in reichem Maße auch den übrigen Hauptdarstellern. — Nachdem der Vorhang gefallen war, wurde ein lustiger Einakter gegeben, in dem Herr Urbano eine wichtige Rolle spielte und Fr. Calligaris ihre Meisterkraft bewies, in dem sie aus einer unbedeutenden Rolle eine bedeutende Bühnengestalt schuf. — Heute „Die lustige Witwe“.

Riviera-Palasthotel. Täglich auf der Terrasse des Hotels Kaffeekonzert von 1/5 bis 1/7 Uhr. — Außerdem täglich abends die üblichen Supperkonzerte, die bei schönem Wetter ebenfalls auf der Terrasse stattfinden. Entrée frei.

Kinematograph International. Via Sergia 77. Programm für heute: Ansicht von Neapel; 2. Ein telephonischer Irrtum, Drama; 3. Creinetti verliebt, sehr komisch.

Kinematograph Minerva Port' Aurora. Programm für heute und morgen: 1. Fußballwettspiele in London (Naturaufnahme). 2. Die Kupferindustrie in Rio (natürlich). 3. Die Diebstahl des Kastellans (Drama). 4. Die fürchtet sich nicht vor den Polizisten (höchst komisch).

Kinematograph „Edison“. Via Sergia 84. Für Samstag und Sonntag wurde folgendes Programm gewählt: 1. Das Verhängnisvolle Unglück Verteau, erschütternde Darstellung nach der Wahrheit. 2. „Kasten des Alkohols“, dramatische Szene. 3. „Der Verräter“, Drama. „Ich suche Arbeit“, sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafensadmiralats-Tagesbefehl Nr. 153.

Marineoberinspektion: Minienschiffleutnant Heinrich Freiherr Bergler von Berglas.

Marineinspektion: Hauptmann Theodor Babuska vom Bm.-Inf.-Reg. Nr. 5.

Maritime Inspektion: Minienschiffarzt Dr. Kuboltz Helfer.

Personalverordnungen. Der Kaiser hat den Einjährig-Freiwilligen Mediziner, Doktor der gesamten Heilkunde Max Wastisch mit 1. Juni 1911 des Infanterieregimentes Freisern von Jilson Nr. 98 zum provisorischen Fregattenarzt ernannt. — Der Arzt Max Wastisch wurde zum 1. u. f. Marinehospital versetzt.

Urlaube. 3 Monate Korvettenkapitän Krüger von Kuzupach zu Reich, Zimmerlehen und Seelburg für Österreich-Ungarn, Deutschland, Schweiz, Holland und Frankreich. 3 Monate Hauptmann Lerner für Österreich-Ungarn. 3 Monate Leutnant in der Ruhe Verbandsarztkapitän Johann Kitzsch von Benedeksalu für Österreich-Ungarn. 6 Wochen Maschinenbau-Ingenieur 1. Klasse Arnold Korbittschel für Österreich-Ungarn. 3 Monate Korvettenkapitän Paul von Weckensteiner für Österreich-Ungarn, Deutschland und Italien. 3 Monate Hauptmann Otto Wastisch für Österr.-Ung. 3 Monate Hauptmann

Dr. Alfons v. Wittenberk für Österreich-Ungarn. 6 Wochen Hauptmann 1. Klasse Karl Smaboda für Österreich-Ungarn. 21 Tage Hauptmann Alfons Wisthan für Bulgarien. 14 Tage Hauptmann 2. Klasse Walter Rugele für Österreich-Ungarn. 14 Tage Oberstleutnant Mathias Oberlin für Österreich-Ungarn. 12 Tage Hauptmann Otto Kasseroller für Salzburg.

Ausbau unserer Verkehrsstruppen. Nach dem Reformprogramm des Kriegsministeriums werden auch die Verkehrsstruppen eine zeitgemäße Ausgestaltung erfahren. Es soll ein neues Eisenbahnregiment geschaffen, die Telegraphenstruppe vermehrt und die Automobil- und Luftschifferorganisation auf eine neue Basis gestellt werden. Wie nun verlautet, wird entsprechend der Wichtigkeit dieser Truppen für den Ernstfall und in Konsequenz der nach Durchführung dieser Reorganisation bedeutend anwachsenden Aufgaben auch der Personalstatus des jetzt bestehenden Verkehrsstruppenkommandes dahin erweitert werden, daß dasselbe analog wie andere höhere Kommanden eine eigene Generalstabsabteilung mit den nötigen Referenten für die einzelnen Fachagenden erhält. Im Kriegsfalle wäre dann die Generalstabsabteilung, einschließlich der Fachreferenten, berufen, den grundlegenden Personalstatus und Kommanden zu bilden; die Fachreferenten speziell sollen im Ernstfalle den höheren Kommanden bei der Armee im Felde zugeteilt werden. Als Stabschef der so erweiterten Verkehrsstruppen gilt aber in militärischen Kreisen als Spezialist und Konstrukteur auf dem Gebiete des Automobilwesens bekannte Generalmajor von Tlastal. Das Brigadekommando dürfte, wie bisher, direkt dem Chef des Generalstabes unterstellt bleiben.

Von der italienischen Kriegsstärke. Italien verfügt derzeit über 18 Schlachtschiffe und 7 moderne Panzerkreuzer, zusammen 20 große operative Einheiten, die, in technischer Hinsicht nicht besser aber auch nicht schlechter als unsere 15 Geschwader sind. An Aufklärungs- und Torpedobootjägern, Torpedo- und Unterseebooten ist die italienische Flotte gewiß dreimal so gut dotiert als wir, doch kann es bei seinen drei Seefronten keinesfalls alle sekundären Schiffe in der Adria konzentrieren, abgesehen davon, daß diese Schiffe die Entscheidung nur vorbereiten, nicht aber erlösen können. An Bord dieser 20 Schiffe der ersten Geschwader stehen 71 schwere und 298 mittlere (im ganzen 367 ausschlaggebende Geschütze, gebildet durch 152 bis 250 Millimeter Kanonen, dessen Ausdehnung typweise ähnlich beschaffen ist wie bei unseren nach dem Baujahr korrespondierenden Schiffsklassen. Hieraus geht doch wohl deutlich hervor, daß Italien zur See um etwa 119 Feuergeschütze (darunter ein Modell stärker ist als die Flottenmacht Österreich-Ungarns. Nach der Stapellassung und Indienststellung unserer Dreadnoughts tritt wohl eine Verringerung des Zahlenverhältnisses ein, doch ist damit noch nicht das erforderliche Kräfteverhältnis erreicht.

Vermischtes.

Schulskandale in Debreczin. Aus Debreczin, 1. d. Mts. wird telegraphiert: Bei den Prüfungen des dritten Jahrganges der höheren Handelsschulen haben sich arge Skandalisierungen zugetragen. Professor Sebesty unterzog den Schüler Paul Fleischer einer längeren Prüfung. Plötzlich wendete sich Fleischer mit der Frage an den hinter ihm stehenden Kollegen: „Soll ich mich erschließen?“ Der Professor hörte nur das letzte Wort, sah dieses als Drohung auf und machte dem Direktor die Anzeige. Nachdem der Zwischenfall aufgeklärt worden war, wurde die Prüfung fortgesetzt. Als die Schüler nach der Verkündung des Prüfungsergebnisses erfuhren, daß zwanzig Prozent durchgefallen seien, brachen sie in einen ungeheuren Lärm aus, und Fleischer verließ ebenfalls reprobiert worden war, stürzte sich auf die Professoren und schrie: „Ihr habt mich ermordet, zugrunde gerichtet, Hundel!“ Dann wandte er gegen die Tür, wo er bewußtlos zusammenstürzte. Die übrigen Schüler zogen unter großem Lärm aus dem Lehrsaal. Unter den Professoren herrschte Aufregung, weil die Schüler mit Revolvern bewaffnet zu den Prüfungen kamen.

Aeroplane und Adler. Dem Sieger beim Weltflug Paris—Madrid, Bedrines, ist, wie er behauptet, ein interessantes Abenteuer in den Wäldern begegnet. „Ich besah mich“, erzählt er, „über den Bergen von Pancorbo, als ich plötzlich einen riesigen Vogel mit ausgespannten Flügeln bemerkte. Wer war dieser Konkurrent auf dem Weltflug, sagte ich mir, der mit mir den Weltflug aufnehmen will? Es war ein Adler, und ich versichere Ihnen, daß ich ihn gern betrogen hätte, mir zu folgen,

denn ich hätte ihn gern dem Jardin d'Acclimatation in Paris geschenkt. Offenbar war er, als ich sein Reich durchquerte, darüber piliert, und er begann mir zu zeigen, daß er rascher fliegen kann als ich. Als er diese Demonstration vollendet hatte, schien er wütend zu werden. Er stürzte sich auf meine Schraube. Ich spielte den Luftreodor: stach nach ihm und nahm Reißaus. Dreimal wiederholte sich dasselbe und die stolze Bestie erklärte sich schließlich für bestiegt und ich nahm den Flug über sie hinweg.“

Die Ehe des Benediktinerabtes. Seit einiger Zeit leben in New-York Herr Francis von Ardyn und seine Gattin. Ardyn war, bevor er die Tochter des Millionärs Berlinger aus Portland heiratete, unter dem Namen Pater Thomas Aquinas, Abt eines berühmten Benediktinerklosters in Oregon; bevor er aber Mönch und Abt wurde, war er ein reicher deutscher Baron namens Reienhofer. Er zeigte schon in jungen Jahren eine besondere Fertigkeit für das klösterliche Leben und trat, nachdem er sein ganzes Vermögen der Kirche geschenkt hatte, als Mönch in ein Benediktinerkloster. Vor mehreren Jahren wurde er nach Amerika geschickt, und zwar in das Monte S. Angelo-Kloster in Oregon. Stufe für Stufe gelangte er in der klösterlichen Hierarchie zu immer höheren Ehren: er wurde Prior und schließlich Abt. Eines Tages wurde die Abtei durch eine Feuersbrunst zerstört; der Abt ließ sie jedoch schoner und imposanter, als sie je gewesen, wieder aufbauen. Er war aber in dieser Zeit auf einem Auge vollständig erblindet und fühlte sich nicht mehr imstande, der Verwaltung des Klosters vorzustehen. Mit Roms Erlaubnis nahm er daher Abschied und trat einige Zeit darauf ganz aus dem Orden aus, um sich zu verheiraten. Er hatte sich nämlich inzwischen in eine geschiedene Frau, die außerordentlich hübsche Tochter des Portlander Millionärs Berlinger, verliebt.

Scheiterte Stehlacht? Eine Frau Thurnherr in San Francisco litt an Nervenleiden, und zwar an einer so gefährlichen Art dieser Nervenkrankheit, daß sie allgemein nur „Gowrigi Kaffee“ genannt wurde. In der letzten Ueberzeugung, daß in ihrem Hirn durch irgend eine Abnormalität die heilsame Einwirkung der Elektrizitätzentren lahmgelegt werde, beschloß sie, sich einer chirurgischen Operation zu unterwerfen. Und die Operation — so liebt man wenigstens in dem in New-York erscheinenden „Kraldo Italiano“ — ist überaus glänzend gelungen. Die Chirurgen fanden im Schädel der Frau Thurnherr einen Aneurysma, der auf das Hirn drückte und die unglückliche Dame zu allen erdenklichen Schrecklichkeiten hinriß. Jetzt befindet sie sich auf dem Wege der Genesung. Sie erklärt freudig, daß sie nicht mehr das geringste Bedürfnis fühle, auch nur den kleinsten Gegenstand zu entwerfen. Da eröffnen sich der Menschheit ungeahnte Aussichten.

Gummi des Auslandes. „Als ich heute morgen im Zuge zur Stadt fuhr, sahen mir gegenüber zwei Taubstumme. Dem einen machte das Reden Schwierigkeit. Dem anderen Sie bei einem Taubstummen von einer Schwierigkeit im Reden sprechen? Ihm fehlten zwei Finger.“ — Frau Wiggins: „Mein Mann ist so jarischend, daß er nicht die Kinder schlagen mag.“ Frau Wiggins: „Im 1. Mein Mann ist so jarischend, daß er nicht einmal den Leppich klopfen mag.“ — „Wohin willst Du heute abends, wenn ich fragen darf?“ — unterbrach sie endlich mit kühliger Stimme das lange Schweigen, das ihrem Manne gefolgt war. „Ich gehe Bert Bailey gratulieren,“ antwortete er. „Da hast Du Dir viel Zeit gelassen. Die Verlobung ist doch schon vor einem Monat herkömmlich.“ „Ja, aber aufgehoben ist sie erst heute.“

Wingsten. Die Natur prangt im schönsten Festeskleide und auch unser Bestreben ist es durch elegante und geschmackvolle Toilette möglichst vorteilhaft zu erscheinen. Speziell die Wahl eines gut passenden, tadellosen Schuhs bildet oft nicht geringe Sorge und es ist daher auf das Freudigste zu begrüßen, daß auch am hiesigen Plage Gelegenheit geboten ist, diesbezüglich vollkommen zufriedenstellend zu werden. Die Firma Alfred Fränkel & Co. m. b. H. hat kein Opfer gescheut, um auch den verwichensten Ansprüchen gerecht zu werden und ist als Konkurrentin der größten Schuhfabrik der Monarchie der Leistungsfähigkeit, daß sie trotz kolossal billiger Preise nur erstklassige tadellose Schuhwaren zum Verkauf bringen kann. Der A. F. C. O. Schuh ist überall beliebt und bestens eingeführt und befindet sich die Verkaufsstelle für Pola, nur in der Via Sergia. Außerdem gelangt dieses weltberühmte Fabrikat in 180 Verkaufsstellen des In- und Auslandes zum Verkauf.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Verein reisender Kaufleute. Wien, 2. Juni. An der vormittägigen Festversammlung aus Anlaß der Feier des 25jährigen Bestandes des Vereines reisender Kaufleute nahm in Vertretung des verhandelnden Handelsministers Dr. Weiskirchner Sekretionschef des Handelsministeriums, Müller, teil.

Säbelduell.

Neufahr, 2. Juni. Vormittags fand hier das Säbelduell zwischen den serbischen Sirkhontongreg-Mitgliedern Milatinovic und Bilic statt. Letzterem wurde die Ader des rechten Armes durchgeschnitten. Milatinovic wurde am Kopfe und an der Nase leicht verletzt. Das Duell fand nicht in Kaslowitz statt, da in Kroatien der Zweikampf als gewöhnliches Verbrechen betrachtet wird.

Der Prozeß Bartunel.

Wien, 2. Juni. Nach fünftägiger Dauer des Prozesses gegen Marie Bartunel und deren Geliebten Czerny, die wegen Ermordung der buchtigen Weiskirchnerin Luise Weiß angeklagt sind, trat die Staatsanwaltschaft von der Klage gegen Czerny zurück, der freigesprochen und sofort entlassen wurde. Das Urteil gegen die Bartunel dürfte abends erfolgen.

England.

London, 2. Juni. Während eines gestrigen abend im nationalliberalen Klub gegebenen Festmahles hielt Staatssekretär Edward Grey eine Rede, worin er ausführte, es gebe bei dem Menschen zwei Gedanken, die die Wahrscheinlichkeit eines Krieges verbinden, nämlich die Erkenntnis der Last der Rüstungen und die Bedenken, ob der Krieg wirklich einen Vorteil bringen könne. Bezüglich der Schiedsgerichtsfrage wies der Staatssekretär darauf hin, daß man am Beginn einer neuen Wendung stehe. Dieser Fortschritt sei durch die Initiative die die Vereinigten Staaten von Amerika gegeben hatten, gesichert.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Juni. Die Kammer beendete die Budgetdebatte. Das Defizit des ordentlichen Budgets beträgt 7.787.388 Pfund, wozu noch 3.198.000 Pfund außerordentlicher Kredite kommen.

Die Kammer votiert auch den Artikel des Budgetgesetzes, wonach die Regierung ermächtigt wird, eine Defizit-Anleihe aufzunehmen. Der Großvezir erklärte, daß hiedurch der Abschluß des vier Millionen Pfund betragenden zweiten Teiles der letzten Anleihe genehmigt ist, und drückt die Hoffnung aus, daß hiedurch die ordentlichen Ausgaben gedeckt seien. Weiter ermächtigte die Kammer die Regierung, eine Anleihe von zweieinhalb Millionen Pfund zur Deckung des Aufwandes der einer französischen Gesellschaft zu übertragenden Straßenbauten aufzunehmen. Der Finanzminister erklärte, die Anleihe werde zu günstigen Bedingungen in Frankreich abgeschlossen werden, womit die Beziehungen zum französischen Markte wieder aufgenommen seien. Die Regierung schloß bekanntlich mit der Rouvierbank ab.

Die Kammer beschloß mit 76 gegen 64 Stimmen, die begonnene Debatte über das Chester'sche Bahnprojekt in Ostanatolien auf die nächste Session zu verschieben.

Trotz des Widerstandes des Kriegsministers hat die Kammer die Militärpensionen um 20% herabgesetzt.

Konstantinopel, 2. Juni. Nach einer beim Großkabinete eingelaufenen Depesche haben die Beduinen elf jüdische Kolonnen bei Nazareth und Liberte angegriffen und geplündert. Der Großkabinete hat bei der Porte Schritte unternommen.

Konstantinopel, 1. Juni. (Kammer). Die Regierung brachte einen Antrag ein, durch den der Ausbau und der Betrieb der Zweiglinie Abassfar-Boll der anatolischen Bahngesellschaft übertragen wird.

Marokko.

Paris, 2. Juni. Die Agence Havas meldet aus Fez vom 28. v. Mts.: Wie dem General Moitier unterliegenden Kolonnen werden Montag früh mit Ausnahme einer Ersatztruppe, die in Fez zurückbleibt, gegen Angeschulch und Benamar abgehen, wobei große Zusammenrottungen gemeldet werden. Der Sultan hegt die Befürchtung, daß der heilige Krieg proklamiert werde.

Die Kämpfe auf dem Balkan.

Konstantinopel, 2. Juni. Der Oberkommandant in Albanien meldet, daß die erste Division am 29. Mai nach heftigem Kampfe die Rebellen aus Lesje, nordöstlich von Tuzi

vertrieben hat. Abends griffen die Rebellen vom Fuße des Berges Bukovik aus den linken Flügel der ersten Division bei Erza an, mußten sich jedoch zurückziehen. Die zweite Division hatte einen siegreichen Kampf auf den Anhöhen westlich von Belecilo, worauf die Truppen den Bormarsch fortsetzten. 33 nach Montenegro geflüchtete Matrosen haben sich unterworfen.

Konstantinopel, 2. Juni. Den Mitternachtsaufbruch wurde gestern nachmittag ein türkischer Korporal und ein Zollwächter, die zwischen den Blockhäusern von Ghafiler und Sefular die Zone an der türkisch-bulgarischen Grenze passierten, von unbekanntem Feinde angegriffen. Der Korporal wurde getötet, der Zollwächter verwundet.

Zum Tode verurteilt.

Wien, 2. Juni. Das Schwurgericht in Steyr hat den der Ermordung des Prinzen Matthias Krennreiter beschuldigten Leopold Fuchs zum Tode durch den Strang und seine Gattin Luise Fuchs wegen entfernter Mitschuld zu einem Jahre schweren verschärften Kerkers verurteilt.

Die Cholera.

Graz, 2. Juni. Die an Cholera im städtischen Spitalerkrankte Frau Leisinger verbrachte die Nacht ziemlich ruhig. Wie der behandelnde Arzt Dr. Ott mitteilt, ist bis jetzt Hoffnung auf die Genesung der Erkrankten vorhanden. Die im anderen Spitalerkrankten unter Beobachtung stehenden Personen befinden sich wohl, ebenso die in Wallendorf internierten Personen.

Konstantinopel, 1. Juni. Gestern kamen in Samsun 15 Choleraerkrankungen und 5 Todesfälle vor.

Konstantinopel, 2. Juni. Im Militär-Spital von Matepe ist ein choleraverdächtiger Todesfall konstatiert worden.

Wettflug Paris—Rom.

San Rossore, 2. Juni. Frey hat um 7 Uhr 41 Min. den Flug in der Richtung nach Rom aufgenommen.

San Rossore, 2. Juni. Frey kehrte ins Aerodrom zurück, weil der Motor des Apparates nicht tadellos funktionierte.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. Juni 1911.

Über dem ganzen Kontinent herrscht hoher Druck; eine Depression scheint sich im SE zu bilden.

In der Monarchie variable Bewölkung, schwache Winde aus NW-SE, mäßig. In der Adria halb heiter bis bewölkt, mäßige Brisen, etwas wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechseltell bis heiter, mäßige bis frische Bora, wärmer.

Allgemeine Uebersicht: Barometerstand 7 Uhr morgens 705.1 2 „ „ 705.8 Temperatur um 7 „ „ + 19.0 9 „ „ + 23.8 Regenfall für Pola: 71.8 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 18.8 Ausgegeben um 4 Uhr — nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Dumorsischer Kriminalroman von Robert Kochtrauch. Nachdruck verboten.

Was soll ich tun, was soll ich tun? Wenn die Person wirklich in die Geschichte verwickelt sein sollte! Kinderzeug hat sie zu dieser Frau getragen. Möglicherweise kann es harmlos deuten, aber aber —! Vielleicht hat sie doch die Sachen für ein eigenes Kind hergerichtet gehabt und hat sich geschaut, sie nach der Ermordung des Kindes zu vernichten. Und dieses Bilet nach Karlsruhe! Offenbar will sie fliehen, sie oder er. Und es ist keine Zeit zu verlieren, keine Minute! Wenn ich die beiden entzweien lasse, veräume ich meine Pflicht, und wenn ich sie fessele, wird dieser Delaroché mich schonen, wird er Philippine schonen? Es wäre Wahnsinn, überhaupt darauf zu rechnen. Wo könnte es einen Ausweg geben?

Er fuhr zusammen, denn es hatte laut an der Türe geklopft.

Aber es war kein Gästchen, der eintrat, es war nur die übliche Mittagspost, die gebracht wurde.

Seufzend machte sich Vorträger an die Musterung der Eingänge, um gleich auf neue zu erschrecken.

Ein Brief lag unter den andern, ganz gleich dem einen, der vor kurzem zuerst seinen Veracht auf Paul und Martha geleckt hatte.

Auch hier war die Adresse wieder ausgeschrieben, ausgeschnittenen Worten und Buchstaben gebildet und ebenso war der Brief selbst, der in Vorträgers Händen lag, in Briefe, hergestellt worden. Er war kurz, aber inhaltreich:

„Hohe Polizei! Wie Suna hoch oben am Himmel sind auch wir Menschen hienieden dem Wechsel unterworfen. Auch ich bin ein Mensch. Und so nehme ich feierlich zurück, was ich das vorigemal gesagt habe. Mein Urteil über ihn hat sich vollkommen geändert, er ist ein vortrefflicher Mensch. Machen Sie ihm keine Ungelegenheiten, er soll mein Kind behalten.“

Das war alles; die Unterschrift fehlte wie das erstemal.

Aber die wenigen Zeilen genigten, um Vorträger einem Ausbruch der Raserei sehr nahe zu bringen.

Was soll denn das wieder heißen? Schrie er wüthend. Er soll das Kind behalten? Ja, wo will sie es denn herbringen, wenn es verbrannt ist? Und was soll er anfangen mit einem verbrannten Kinde? Behalten — behalten — Kind behalten — ich werde verurteilt — Herrgott im Himmel, ich werde verurteilt!

18.

Endlich — endlich —! Ja, Paul — endlich —

Delaroché war mit einem Jubelruf aufgesprungen und auf Martha zugeeilt, die nach tagelanger Pause zum ersten Male wieder alles Gute und Süße zu ihm hereintrug, das für ihn untrennbar mit ihrem Anblick verknüpft war.

Aber seine Augen verloren ihren heiteren Ausdruck, als er sie ein wenig näher betrachtete.

Du siehst mir angegriffen und aufgeregter aus. Was fehlt dir?

Paul hatte recht. Solange noch Blässe des Gesichtes, plötzlich sie verdrängende Röthe, fliegender Atem und unruhiges Umherschauen ihre Geltungskraft als untrügliche Symptome behielten, war gegen seine Diagnose nichts einzuwenden.

Ach Paul! Sie verlor plötzlich ihre gewohnte Selbstbeherrschung und brach in Tränen aus.

Aber was ist denn eigentlich? So rede doch!

Zeigst mir, lieber Paul, ich will nicht meinen. Ich muß dich sprechen, Paul, ganz allein.

Wie sind ja hier allein. Können wir hier nicht vielleicht gestört werden?

So feierlich? Nun, so laß und ins Sprechzimmer gehen. Komm.

Er schritt voran aus dem Redaktionsbureau und öffnete für sie die Tür zu dem kleinen, weltabgeschiedenem Sprechzimmer, wo die allerintimsten Geheimnisse politischer und nicht-politischer Natur ungestört verhandelt werden konnten und wo ihm vor kurzem auch die Dame mit dem tangenden Güte gegenüber gesessen hatte.

Sogar das Tageslicht legte hier seine Neugierde ab und ließ den Raum, dessen einziges Fenster nach einem schachthöhligen Sichtloche hinausging, in einem diskreten Dämmersein. So, Schatz, nun setz dich. Und los mit der Weichte!

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Junge Mutter in F. Nach unseren Erfahrungen können die Sodener Mineral-Pastillen von Fay unbedenklich auch kleinen Kindern gereicht werden, wenn sie in heißer Milch aufgelöst werden. Die Sodener Salze sind nicht nur ausgezeichnet gegen Erkältungskrankheiten der Luftwege, sie wirken auch noch auf den Verdauungskanal ein, da sie die Säurebildung verhindern.

Apotheken Nachimpfaktion: Ricci, Viale Carrara.

Folgende Zeitschriften gelangen aus meinem Verlage zu tief herabgesetzten Preisen zum Verkauf: Wegende Blätter, per Band . . . Kr. 1.— Fliegende Blätter, per Band . . . Kr. 2.— Gartenlaube, Jahrgang 1910 . . . Kr. 3.— Deutscher Jahrbuch, Zeitung 1910 . . . Kr. 3.— Ueber Land und Meer, 1910 . . . Kr. 3.— Reclam Universalum, 1910 . . . Kr. 4.— Alles in gutem Zustande.

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

R. G. u. G. z! Heute Zusammenkunft bei Vurgel. Strömung herbei. 1105

Für die Feiertage! Steirische Brat- und Backwaren, lebende, eigene Bäckerei, sowie vorzügliches Mährischer Hofbräu- und Böhmer-Bier empfiehlt Fränkelschule W. Böhner, S. Pollicarpo, Via Seterani 15. 0000

Kinderwagen, hellbraun, fast neu, Anschaffung 90 Kronen, um die Hälfte zu haben. Adresse in der Administration. 1111

Initiator aus Französisch wird für einen Schüler Anträge mit Honoraranträgen unter „Nr. 1112“, an die Administration. 1112

Möbliertes reines Zimmer zu vermieten. Café Miramar, 1. Stod, Hof links. 1113

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer per sofort und ein anderes ab 15. Juni. Via Rugio 32. 1114

Zu verkaufen mehrere größere und kleinere Silber, ein Goldfaß und diverse Kleinigkeiten. Via Dittia 31, 3. Stod (von 9 bis 4 Uhr). 1116

Möbliertes Kabinett, mit oder ohne Kost, ist gleichzeitig zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. St. 1117

Schönes freundliches Kabinett mit separatem Eingang ist um 24 Kronen monatlich ab 15. Juni zu vermieten. Via Castropola 27. 1118

Unmöbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. St. 1119

Mädchen für Alles, nicht jung, welches selbständig kochen kann, wird für kleine Familie gesucht. Vorzustellen von 9—10 vormittag. Via Dante 11, portiere. 1120

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Herrliche Aussicht, Via Carducci Nr. 87, 1. Stod, links. 1120

Medienwärmer zu kaufen gesucht. Langer, Via Siffano 9 Nr. 16. 1121

Mädchen für Alles, Kinderwärterin und Köchinnen, Kassierin sucht Stellen-Bureau S. Pollicarpo. 000

Klavier, Violine, Zither, Gelang. Von Anfang bis Ausbildung erteilt in genannten Fächern Unterricht für Damen, Herren und Kinder jeden Alters staatlich geprüfte Musiklehrerin. Via Castropola 27. 1117

Elegante Wohnung in neuerbauter Villa, Position in der Stadt gefastet. Ausblick über Stadt und Meer, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kabinett, Bad, Keller, Hof, Garten, Wasser, Gas zum Kochen, elektrisches Licht, ist zu vermieten. Adresse in der Administration. 1110

Ab 1. Juni wird in der Markthalle, Stand Nr. 37, täglich frische Leuchten von der renommierten krainischen Milchgenossenschaft, in 1/2, 1/4 und 1/8 kg Paketen (Kilo Kronen 3.60), zum Verkauf gelangen. Wiederverkäufern wird Nachschlag gewährt. 1081

Die schönsten und besten Firmungsgeldentke erhalten Sie nur in bestrenommierten Uhren-, Gold- und Juwelengeschäft Julius Paffner, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via de' Arsenale 11. 190

Ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Defenghi 6 ebenerdig rechts. 1097

Zur Firmung bedeutender Preiswahl! Geschenke in Uhren aus Gold und Silber, Silber- und Goldketten, Kollerketten und Anhänger, Ohrgehängen, Ringe, Borgnonketten etc. in allen Preislagen. Stelle Garantie. Bei Kaiser, Uhrmacher und Juwelier, k. u. k. gerichtl. beeideten Schätzmesser, Pola, Via Sergia 28. 1089

Okkasion in Brillantwaren, Ringen und Boutons, aus den Wiener Bergschmiedern stammend, zu faunend billigen Preisen bei Kaiser, Uhrmacher, Juwelier und k. u. k. gerichtl. beeideten Schätzmesser, Pola, Via Sergia 28. 1089

Zu vermieten 2 Wohnungen zu 3—4 Zimmern, mit Badelabluett, offener und geschlossener Veranda, Speisekammer und Zubehör. Via Carlo de Franceschi 17. 215

Deutsches Mädchen für Alles wird gesucht. Adresse in der Administration des Blattes. 1099

Firmungsgeldentke zu Decisionspreisen und solide Waare in Gold, Silber, Uhren, Ketten etc. bei Emil F. Unterwoger. Nur für Firmungsfesttage!

Zu verkaufen japanische und chinesische Nippachen, Kaffee- und Teeservices, Etageren, eine große Bronzetaße mit Gestell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Band, echte Gispelling, zweiteilig, für Fenster. Kovat, Via Nuova 8. 1098

Herrlichste Gebäude, neu, 3 Stod hoch, modern, wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Administration. 108

Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ist sofort zu vermieten. Via della Specula 13. 1108

Schön möbliertes Zimmer mit Gas sofort zu vermieten. Anfragen an die Administration. 1109

Schön möbliertes Zimmer mit Gas und freiem Eingang ist sofort zu vermieten. Via Dacca 16, 1. Stod. 1101

Zwei neu-möblierte Zimmer sind zu vermieten. Via Rugio 46. 1102

Nette Bedienerin für den ganzen Tag gesucht. 20 Kronen Lohn und die Kost. Via Stancovich 27, portiere. 1103

Blumen und Rosen, für Zimmer-, Fenster- und Balken, Eisenschmied, im Garten der Villa Toscana jederzeit vorhanden. 1016

Discrete Darlehen zu kulanten Bedingungen. In schriftlichen unter „Sekretär“ an das Polaer Tagblatt. 217

Die P. C. Schiffskommanden und Administration werden hiermit aufmerksam gemacht, daß die Buchdruckerei Jos. Krmpotic „Abkommenschen-Blankette für 6 mm Flobergewehre“, sowie auch mit Druck versehene Dienstverträge (volle Adresse für Schiffskommanden oder Administrationen) verlegt hat und sind diese Drucksorten von 50 Bogen bzw. Stück aufwärts im Verschleiß zu haben.

Korb- und Sesselstuhlerei empfiehlt sich den p. t. Herren in diesem Fach einschlagenden Arbeiten, wie Koffer, Taschen, Papierkörbe, Blumentische etc. Reparaturen werden solid ausgeführt und billig berechnet. Ebenfalls geprüfter Klavierstimmer. Um zahlreichem Zuspruch bittet Albert Schulmeister, Via Selgoland 16, Tür 68. Werkstätte Via Dittia 8.

Hans Bachgarten: Aus einem Schiffstagebuch. Zwei Jahre in Japan und China. Nr. 3.— 28

Borrätig in der Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler).

119 Seit 38 Jahren Erste Marke PREMIER Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. Pracht-Katalog gratis. Premier-Werke Eger in Böhmen. Vertriebsstellen: Cransburg, Gaidamschitz, Villi- und Meebarten liefert billigst und schnell die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Banti 1.

Kautschukstempel liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

UNSERE SCHUHWAREN haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben, und sind daher anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen! Alfred Fränkel Com.-Ges. Verkaufsstelle: Pola, Via Sergia 14. Katalog gratis und franko! 178 Filialen im In- und im Auslande! 70

Zur Firmung!

Große Auswahl passender Firmungsgeschenke im Juwelengeschäfte des

BORTOLO FONDA

Via Sergia 15

Ketten, Gold- und Silberuhren, Armbänder, Anhängsel etc. etc. — Niedrigste Preise.

ERSTE

konzessionierte Athletikschule für Schwergewichte und Ringkampf
Pola, Piazza Serlio (Ecke Via Zaro)
(in der Frühstückstube)

Einschreibung täglich. Unterricht dreimal wöchentlich. — Perfekte Ausbildung. — Mäßiges Honorar.

JULIUS ROSINEK

189 Lehrer für Körperkultur.

126 Telephone 160
CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Betrorenes

wird in Portionen zwischen zwei Waffelmuscheln nach jeder Richtung der Stadt hin versendet.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jeden, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstößen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara,
Wiesbaden, Walkmühlstrasse 30. 121

— DIE — Wiener Spezialniederlage

für Herren-, Knaben- und Kinderkleider

Adolf Verchleider

Pola, Via Sergia Nr. 34-55

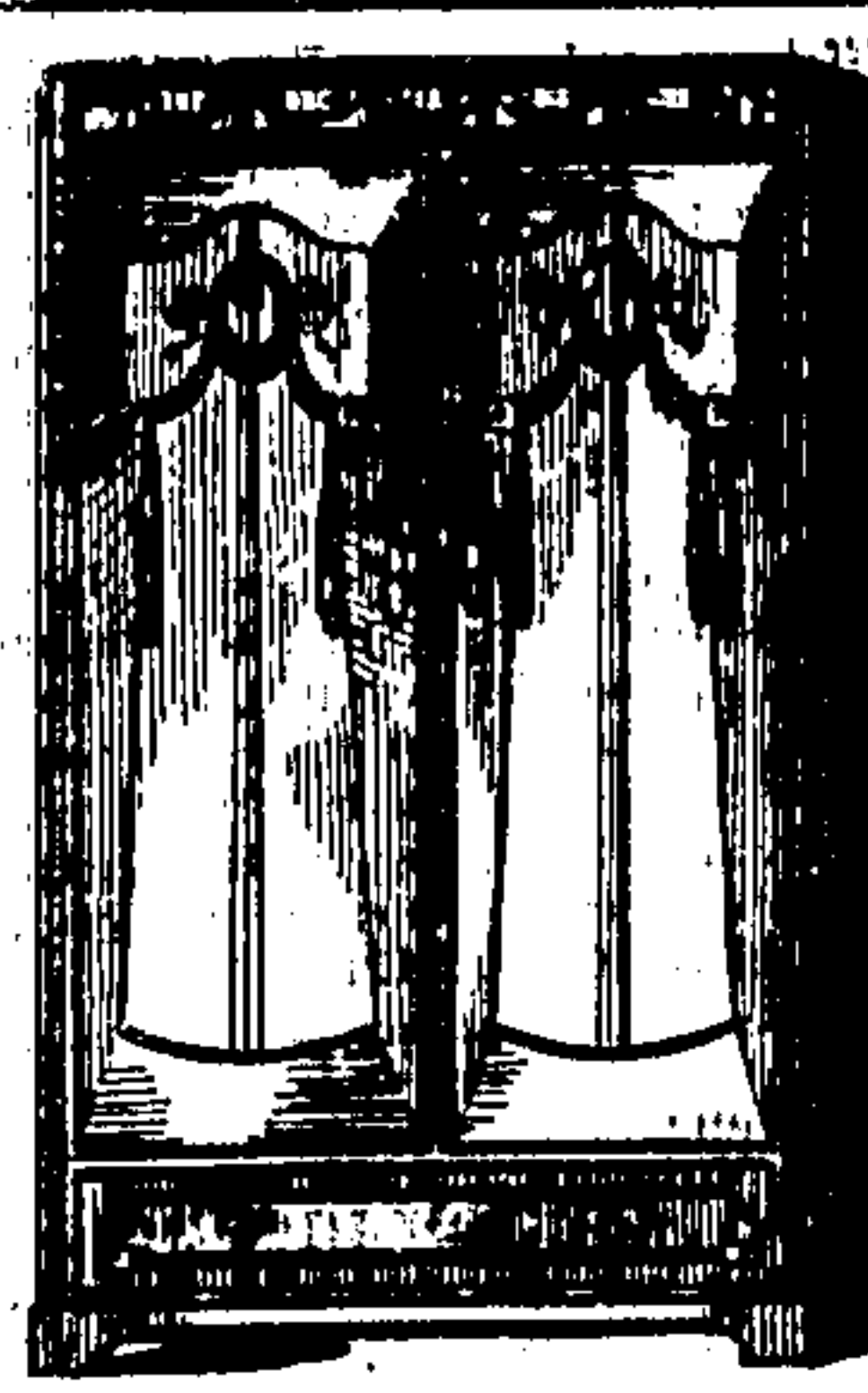
empfeilt ihr reichst assortiertes Lager in

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| <u>Kammgarn-Anzügen</u> | <u>Rohseide-Anzügen</u> |
| <u>Chantclair-Anzügen</u> | <u>Lüster-Anzügen</u> |
| <u>Tennis-Anzügen</u> | <u>Lüster-Saccos</u> |
| <u>Leinen-Anzügen</u> | <u>Panama-Anzügen.</u> |

Riesenauswahl

in Knaben-Anzügen und Kinderkostümen in allen modernen Farben.
Des grossen Lagers wegen tief herabgesetzte Preise.

Interessante Schaufenster



Solide Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen aus massivem ausgedampftem Holze, sowie komplette Wohnungs-Einrichtungen

liefert

Möbelhandlung u. Tapezerie

G. Manzoni

Pola, Via Giosuè Carducci Nr. 55

Bekannt billige Preise

Bekannt billige Preise.

Reichhaltige Auswahl in

Stoff- u. Wafchanzügen

für Herren und Knaben

Stoffe in neuen Dessins Leinenstoffe bereits gewaschen

Moderner Schnitt Tadellose Ausführung

Fabelhafte Auswahl in Kinderkonfektion

Ignazio Steiner

Görz Pola Triest

Piazza Foro

Schneider-Atelier ersten Ranges

„PRAHA“

Wechelseitiger Lebens- und Rentenversicherungs-Verein in Prag

ist das älteste Institut in Böhmen, welches sich ausschließlich mit der Lebensversicherung befaßt und den gesamten Reingewinn unter seine Mitglieder verteilt.

„Praha“ gewährt auch Hypothekendarlehen unter günstigen Bedingungen. — Das Vermögen des Vereines beträgt über 20 Millionen.

Nähere Auskünfte erteilt D. Sladonja, Beamter der „Istarska Posujilnica“ in Pola. 128



Kaufen Sie kein Firmungs-Geldwerk

ohne vorher meine Schaufenster befragt zu haben. Preise erschützlich. Baumend. Billig. Gutes Lager. In Wien, Graz, u. Salzburg. Reelle Garantie. Karl Jorgo, Via Sergia 1. I. gerichtlich beeideter Geschäftlicher. I. I. handelsgerichtl. protokollierte Firma.

+ Sanitätsgeschäft „Istria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61
Bleibige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettstlagen, Brustbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Löffelschüssel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährsticker, „Sokhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Leichte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 14

Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

BANK- UND WECHSELSTUBE

Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlorner Werte

Besorgung von Heiratskauttionen

und spesenfrei Durchführung der Vinkollierung; An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Böchel verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlösungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen.